

Alles ziemlich aussergewöhnlich

Die nächsten acht Tage im Kellertheater «LaMarotte» Affoltern

Film – Ein Leben, in welchem die Nazizeit ein tiefer Einschnitt war

«Jetzt muss ich nur noch überleben» Inge Ginsberg – die Geschichte einer schillernden Persönlichkeit. Anwesend: Ingeborg Ginsberg, Vera Markus, Moderation Urs Heinz Aerni.

Als eine der letzten Zeitzeuginnen vermittelt Inge Ginsberg (98) entlang ihrer Lebensgeschichte politische und gesellschaftliche Geschehnisse der vergangenen 100 Jahre: Sie erzählt von einer behüteten Kindheit in einer jüdischen Familie im Wien der 1920er-Jahre, vom Bruch 1938 durch den Nationalsozialismus und der Flucht in die Schweiz. Sie beschreibt das Leben im «Auffanglager» Adliswil und wie sie später im Auftrag des amerikanischen Geheimdienstes von Lugano aus italienische Partisanen unterstützte.

Nach dem knapp einstündigen Film unterhält sich Urs Heinz Aerni mit seinen Gästen.

Heute Freitag, 7. Februar, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 25/18 Franken, mit Kulturlegi 12 Franken.



Inge Ginsberg (98) ist eine österreichisch-schweizerische Journalistin, Autorin und Sängerin und eine der letzten Zeitzeuginnen, deren Lebensgeschichte 1938 kriegsbedingt eine dramatische Wende nahm. (Bild Vera Markus)

Mittwoch, 12. Februar, Bar und Abendkasse ab 18.30 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40/30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken. Ab 19 Uhr Essen: Käsespezialitäten vom Chäs Stöckli, Gschwelli und Salat für 20 Franken (Reservierung erwünscht).

Jazz am Donnerstag mit dem «Chris Conz Trio»

Chris Conz p, Marion Von Holten d, Arno Schulz b.

Seit seinem 11. Lebensjahr befasst sich Chris Conz mit traditionellem Boogie-Woogie, Blues und Jazz aus den 30er-Jahren. Das Trio wurde mit dem kleinen Prix Walo in der Sparte «Beste Nachwuchsband 2011» und dem «Swiss Jazz Award 2013» ausgezeichnet. 2017 erhielt Chris Conz in Bremen den «German-Boogie-Woogie-Award pinetop» als Pianist des Jahres.

Donnerstag, 13. Februar, Bar ab 18 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte, Essen 18 Franken.

Klassik Jazz Pop mit dem «Kaleidoscope String Quartet»

Simon Heggendorf und Ronny Spiegel (Violinen), David Schnee (Viola), Sebastian Braun (Cello).

Das Kaleidoscope String Quartet dringt fulminant in Streichquartett-untypische Gebiete vor. Die vier klassischen und in Jazz ausgebildeten Musiker finden zu einer eigenen Klangsprache, welche musikalische Grenzen auslotet und stets Anknüpfungspunkte zu Genres wie Jazz, Pop, Rock sowie zeitgenössischer Musik sucht. Zum ersten Mal beinhaltet das neue Programm auch Werke aus «fremder» Feder. Etwa vom Zürcher Zen-Jazz-

Denker Nik Bärtsch, von Mathias Rüegg, dem Gründer des legendären Vienna Art Orchestra oder vom Wiener Kontrabassisten Georg Brein Schmid sowie von der Saxophonistin Nicole Johänntgen.

Seit seiner Gründung 2009 hat das KSQ zahlreiche Konzerte in den renommiertesten Jazzclubs der Schweiz und Deutschlands sowie an bekannten Festivals gespielt. Das Quartett tritt auch regelmässig bei Klassikreihen auf, so zum Beispiel bei den Murten Classics oder in der Elbphilharmonie Hamburg. (pz)

Freitag, 14. Februar, Bar und Abendkasse 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40/30 Franken, mit Kulturlegi 20 Franken. Platzreservierungen für alle Anlässe über Telefon 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch



Neues Leben entsteht – darauf gilt es sich, vorzubereiten. (Bild zvg.)

Geburtsvorbereitung

Es ist ein Wunder, wenn neues Leben entsteht. Und so ist die Vorfreude auf ein neues Familienmitglied besonders gross. Ein Baby zu bekommen, ist immer eine lebensverändernde Erfahrung. Umso wichtiger ist es, sich auf die Geburt und auch die Zeit danach vorzubereiten. Bewegung und sanfter Sport sowie Entspannungs- und Atemübungen während der Schwangerschaft sorgen für ein gutes, selbstbewusstes Körpergefühl und können diversen Schwangerschaftsbeschwerden vorbeugen und die Geburt erheblich erleichtern.

Ab Freitag, 14. Februar, jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr, findet im Familienzentrum Bezirk Affoltern der achteilige Geburtsvorbereitungskurs mit Schwangerschaftsgymnastik statt. Die erfahrene Hebamme, Judith Wyss-Kaufmann gestaltet die Lektionen in einer lockeren Atmosphäre und vermittelt den Teilnehmerinnen ihr Wissen und Erfahrungen über diese wunderschöne, intensive Zeit. Der Körper wird mit angepassten Übungen fit gehalten. Im Anschluss werden verschiedene Themen rund um die Schwangerschaft, Geburt, körperliche Veränderungen, Stillen, Wochenbett sowie Partnerschaft und das Neugeborene eingehender besprochen und so Platz für einen persönlichen Austausch geschaffen. (GS.)

Weitere Infos und Anmeldung unter 044 760 12 77, kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch oder www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.



Am Samstag steigt wieder die beliebte Kinderfasnacht. (Archivbild zvg.)

Kinderfasnacht in Stallikon

Am Samstag, 8. Februar, ab 15 Uhr, organisiert der Familienclub Stallikon wieder die beliebte Kinderfasnacht. In diesem Jahr konnte nach vielen Jahren wieder eine Guggentruppe engagiert werden. Die Guggel Guggler aus Ottenbach werden den Kinderumzug durch die Rainstrasse zum Schulhaus Loomatt musikalisch begleiten. Danach feiern alle mit dem Clown-Duo Pepe und Tommy des Circus Balloni in der Turnhalle eine bunte Party. (pd.)

Der Kirchenchor Cham sucht Verstärkung

Der Kirchenchor St Jakob Cham wird für den Karfreitag «Passionsgesänge» von Josef Gabriel Rheinberger und für Ostern die «Messe in D» von Otto Nicolai einstudieren. Dafür sucht er Gastsängerinnen und Gastsänger, die ihn bei diesen beiden Projekten unterstützen – auch aus dem Knouner Amt: Gepröbt wird ab Donnerstag, 20. Februar, jeweils donnerstags während der Schulzeit von 20 bis 21.45 Uhr im Singsaal Schulhaus Städtli 1 in Cham, zusätzlich am Samstag, 7. März, intensiv in den einzelnen Stimmen. (pd.)

Anmelden bis 17. Februar bei Roswitha Gomez, Husrainstrasse 4, 8934 Knouner, rgomez@bluewin.ch.



Die PAARodisten: Sybil Schreiber und Steven Schneider. (Bild zvg.)

Endlich erwachsen!

Seit über 19 Jahren schreiben und schneiden sich die Kultkolumnisten Schreiber und Schneider der CoopZeitung wöchentlich durch den ganz normalen Beziehungswahnsinn. Sie nehmen Problemzonen des Zusammenlebens unter die Lupe, kämpfen am Krisenherd und liefern sich innereheliche Wortgefechte. Voller Sprachwitz und Selbstironie: Denn den ändern – und sich selbst – hält man am besten mit Humor aus.

Dass es zu jeder Frage mindestens zwei Antworten gibt, versteht sich von selbst. Ebenso, dass sich die Problemlösung bei Schreiber vs. Schneider

nicht in akademischer Humorlosigkeit abspielt.

Nach sechs Bühnenprogrammen ziehen die PAARodisten nun Bilanz: mit den besten Beziehungskistchen aus über 1000 Kolumnen. Der verbale Schlagabtausch zwischen der gross gewachsenen blonden Deutsch-Schweidin und dem eher breiten als langen Italo-Schweizer ist ein höchst amüsantes Vergnügen für Menschen in jeder Beziehung. (pd.)

Freitag, 14. Februar, 20.15 Uhr, Chilehaus Hedingen, Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte, www.gemeindevereinhedingen.ch

Zugvögel in Affoltern oder Über das Ankommen in der Fremde

Eine facettenreiche Geschichte über das Ankommen in der Fremde. Luka kann die Zugvögel schon von Weitem sehen. Pauline mit ihrer Oma Petrova, der grosse Oleg und die vielen anderen. Vom Süden her kommen sie angefliegen. Dort mussten sie weg und nun sind sie hier, im Städtchen, da wo Luka wohnt. Er freut sich.

Nicht alle im Städtchen freuen sich. Es ist anders geworden. Es ist bunter. Es riecht. Es klingt. Es schwingt. Es ist schwierig. Pauline baut sich sofort ein kleines Nest auf dem Baum. Schon bald freundet sie sich mit Luka an. Er baut sich auch ein Nest auf dem Hausdach, wo er wohnt. Pauline und Luka haben Spass zusammen. Dort, hoch oben in den Baumwipfeln wird gesungen, geschwätzt, gegessen, geweint und gelacht. Schön ist es. Doch den Spatzen gefällt das gar nicht, sie verteidigen ihre Bäume. Und die Zugvögel verteidigen ihre Nester. Irgendwo müssen sie ja bleiben... für den Moment.

Luka versteht die Sprache der Zugvögel schon ein wenig. Und sie verstehen ihn. Aber nicht alle verstehen das. Pauline gefällt es trotzdem. Als es Herbst wird, müssen die Zugvögel weiterziehen. Doch Pauline will bleiben. Sie will auch wieder in die Schule gehen. Sie will Freunde haben und sie will den Schnee sehen. Es gibt aber



Schön ist es, im Nest auf dem Hausdach. (Bild zvg.)

nicht genügend Platz, nicht genug Essen für alle. Zum Glück gibt es aber noch Frau Lorenz. (pd.)

Sonntag, 15. März, 15 Uhr, Aula Ennetgraben, Affoltern. Für Menschen ab 5 Jahren. Reservierung: www.kulturauffoltern.ch. Vorverkauf: Buchhandlung Scheidegger